SWISS SQUASH

Breitensport-Förderkonzept

(für die Sportart Squash)

Version 1.1

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

1.	**EINLEITUNG**	**3**
1.1.	**Breitensport bei Swiss Squash**	**3**
1.2.	**Eckdaten des Breitensports (Durchschnittswerte)**	**3**
1.3.	**Verhältnis zum Leistungssport**	**3**
1.4.	**Demographie**	**3**
1.5.	**Das Potential des Breitensports**	**3**
2.	**DAS BREITENSPORT FÖRDERKONZEPT**	**4**
2.1.	**Sinn und Zweck**	**4**
2.2.	**Ziele**	**4**
2.3.	**Abgrenzungen**	**4**
3.	**AKTEURE IM BREITENSPORT**	**5**
3.1.	**Staatliche Akteure**	**5**
3.2.	**Nicht kommerzielle Akteure**	**5**
3.3.	**Kommerzielle Akteure**	**6**
4.	**PROGRAMME UND AKTIVITÄTEN FÜR DIE BREITENSPORTFÖRDERUNG**	**7**
4.1.	**Programme und Instrumente von Swiss Squash**	**7**
4.2.	**Aktivitäten für die Breitensportförderung und deren Potential**	**9**
5.	**ERKENNTNISSE UND MASSNAHMEN**	**10**
5.1.	**Erkenntnisse**	**10**
5.2.	**Massnahmen**	**10**

1. EINLEITUNG

1.1. Breitensport bei Swiss Squash

Der Begriff Breitensport (auch Freizeitsport) bezeichnet sportliche Aktivitäten, die hauptsächlich der körperlichen Fitness, dem Ausgleich von Bewegungsmangel sowie dem Spaß am Sport dienen. Damit grenzt sich der Breitensport vom wettkampforientierten und trainingsintensiven Wettkampf- und Leistungssport ab.

Die Förderung des Breitensports ist eine wichtige Aufgabe von Swiss Squash. Es ist von hoher Bedeutung möglichst viele Menschen zum Squash zu bewegen.

Der Breitensport wird innerhalb der Organisation von Swiss Squash als eigenständiger Fachbereich geführt. Der Breitensport bei Swiss Squash gliedert sich in die Bereiche:

- Plauschturniere
- Squash-Plauschliga
- Firmen- und Freizeitsport
- Squash 57

1.2. Eckdaten des Breitensports (Durchschnittswerte)

Eckwert	Anzahl	Anmerkungen
Spieler*innen (ohne Lizenz)	98'000	Gemäss Statistik von Sport Schweiz inkl. Firmen- und Freizeitsportler*innen
Racket Trophy – Turniere	90 Turniere	1'100 Spieler*innen nehmen teil
Plauschliga (Noch im Aufbau)	- 8 Regionen - 3 Centerligen - 2 Clubligen	- 50 Spieler*innen pro Runde - 18 Spieler*innen pro Runde - 20 Spieler*innen pro Runde

1.3. Verhältnis zum Leistungssport

Der Leistungssport unterscheidet sich vom Breitensport durch die manifeste Ausrichtung auf Leistungsziele und den Leistungsvergleich anlässlich von Wettkämpfen.

Konvergenzen zum Breitensport bestehen vor allem im Nachwuchsleistungssport, in Bezug auf Infrastrukturen, aber auch teilweise bei Wettkämpfen.

1.4. Demographie

In den kommenden Jahren ist eine beschleunigte demographische Alterung der Bevölkerung zu erwarten. Die Zunahme der Lebenserwartung und der gegenwärtige Altersaufbau führen dazu, dass die Zahl der Personen im Ruhestandsalter ansteigt. Diese Tendenz ist mit entsprechenden Angeboten Rechnung zu tragen.

1.5. Das Potential des Breitensports

Die Sport- und Bewegungslandschaft präsentiert sich vielgestaltig und dynamisch. Die Bedeutung von Sport und Bewegung als Ausgleich zum zunehmend bewegungsarmen Alltag und als wichtige Freizeitbeschäftigung steigt.

Die zunehmende Bedeutung des aktiven Lebensstils bietet Chancen für die Sportart Squash, bedingt aber möglicherweis eine Weiterentwicklung der Sportarten hin zu angepassten Formen, Regeln und Wettkampfformaten, die ein lebenslanges Squashspielen begünstigen.

2. DAS BREITENSPORT FÖRDERKONZEPT

2.1. Sinn und Zweck

Das Förderkonzept zeigt auf, wie Swiss Squash in Zusammenarbeit mit kommerziellen wie auch nicht kommerzielle Akteuren die Breitensport-Förderung nachhaltig umsetzt.

2.2. Ziele

Breitensportler sollen Bescheid wissen, was in der Sportart Squash alles möglich ist.

Die Förderung von Angeboten mit dem Ziel von mehr Squashspielenden im Breitensport steht im Mittelpunkt.

Entwicklungspotential besteht sowohl bei den sportlich Inaktiven wie auch Aktiven, welche sich bereits ausreichend bewegen bzw. andere Sportarten ausüben.

Mittels einfacher Strukturen und niederschwelliger Angebote soll der Zugang zum Squash-sport sichergestellt werden.

2.3. Abgrenzungen

Die Gewinnung, Begleitung, Förderung und Weiterbildung von Freiwilligen im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit bei Swiss Squash, ist im Dokument Freiwilligenarbeit beschrieben.

Die Förderprogramme Jugend+Sport J+S und Erwachsenensport esa des Bundesamts für Sport (BASPO), als Kompetenzzentrum des Bundes für die Förderung des Breitensports, werden in diesem Dokument nicht beschrieben.

Die Einbettung des Breitensports in das FTEM-Phasenmodell (Foundation, Talent, Elite und Mastery) ist im Dokument Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung beschrieben. Aus diesem Grund wird auf das FTEM nur kurz eingegangen.

3. AKTEURE IM BREITENSPORT

3.1. Staatliche Akteure

Bundesamt für Sport BASPO

Das BASPO ist innerhalb der Bundesverwaltung das Kompetenzzentrum für Sport- und Bewegung. Es sorgt für die Entwicklung und Gestaltung der nationalen Sportpolitik gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Die daraus resultierenden Aufgaben werden in Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren Akteuren erfüllt. Die Tätigkeit des BASPO basiert auf vier strategischen Handlungsfeldern: allgemeine Sport- und Bewegungsförderung; Bildung im Sport, Forschung; Leistungssport; sowie Fairness und Sicherheit im Sport.

Kantone

Die Kantone sind im Bereich der Förderung von Sport und Bewegung autonom. Generell lässt sich sagen, dass die Kantone im Rahmen ihrer Möglichkeiten optimale Rahmenbedingungen für die Förderung von Sport und Bewegung zu schaffen suchen. Dazu gehören nebst Bau und Bewirtschaftung von eigenen Sportanlagen auch die planerische Gestaltung von Bewegungs- und Freiräumen sowie die Verteilung der Mittel aus den jeweiligen Sport-Fonds.

Gemeinden

Die Gemeinden legen den Zugang zu öffentlichen Infrastrukturen fest, was für den organisierten und nicht organisierten Sport gleichermassen von Bedeutung ist. Als Eigentümer der Sportinfrastrukturen und Sportanlagen sorgen sie für deren Finanzierung.

3.2. Nicht kommerzielle Akteure

Swiss Olympic

Swiss Olympic ist sowohl das Nationale Olympische Komitee der Schweiz als auch der Dachverband der Schweizer Sportverbände, welcher die olympischen und nichtolympischen Sportarten vertritt. Als Dachverband ist Swiss Olympic mit der Aufgabe betraut, die Mitgliederverbände und damit den privatrechtlich organisierten Sport in all seinen Facetten zu unterstützen und zu stärken.

Sportverbände

Die Sportverbände ihrerseits steuern ihre jeweiligen Sportarten auf nationaler Ebene. Sie sind auf internationaler Ebene in übergeordneten Fachverbänden zusammengeschlossen. Sie führen, koordinieren und entwickeln ihre Sportarten und vertreten die Interessen ihrer Mitgliedervereine als Dachorganisation.

Sportvereine

Sportvereine sind die wichtigsten Sportanbieter für Personen, die sich für ein regelmässiges Training und für Wettkämpfe auf allen Leistungsstufen interessieren.

Ihre Aufgaben und Leistungen sind äusserst vielfältig. Sie schaffen primär Angebote in ihrer Sportart für sämtliche Alters- und Leistungsgruppen. Sportvereine sind von historischer Bedeutung für die Entwicklung des Breitensports.

3.3. Kommerzielle Akteure

Squashcenter

In der Schweiz und im grenznahen Ausland bieten rund 140 Racketsport Center, sowohl für Spitzen- wie auch Breitensport, die Möglichkeit an Squash zu spielen.

Die Tennis & Racketsport Center Association (TRCA), vertritt die Interessen der Tennis- und Racketsport Center, gegenüber Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden.

Immer noch vermieten viele Squashcenter lediglich Courts. Es fehlt an interessanten Angeboten, Kursen und Plausch-Events.

Die Center ein bislang zu wenig genutztes, wichtiges Bindeglied zu den nicht organsierten Breitensportlern.

Turnier-Veranstalter

Veranstalter organisieren jährlich um die 90 Turniere für 1'000 Breitensportler*innen. Als Turnierveranstalter agieren Squashcenter, Clubs wie auch Privatpersonen.

Trainer*innen

Rund 45 Trainer*innen bieten im Breitensport kommerzielle Leistungen, wie Einzel-/Gruppentrainings, Firmen Events, Weekend Camps usw. an.

Das Interesse der Breitensportler an Trainerstunden übersteigt jedoch die Kapazität dieses Trainerpools.

Pensum	Anzahl Trainer*innen
Vollzeit	10
Teilberuflich	15
Nebenberuflich	20

4. PROGRAMME UND AKTIVITÄTEN FÜR DIE BREITENSPORTFÖRDERUNG

4.1. Programme und Instrumente von Swiss Squash

Spiel + Spass = Squash Plauschliga

Ob Anfänger, Plausch- oder Lizenzspieler, Frau oder Mann, jung oder alt, gross oder klein, in einem Squashclub oder nicht. Für die Teilnahme an der Swiss Squash Plauschliga spielt das alles keine Rolle, sie bringt nur Sieger hervor.

Die Plauschliga kennt kein Finale, keine Siegerehrung, es geht – nomen est omen – um Plausch!

Swiss Squash betreibt die Plauschliga administrativ auf Stufe Regionen. Swiss Squash betreibt die IT-Infrastruktur und stellt das Plauschliga-Online-Tool, Squashcenter und Squashclub kostenlos für die Durchführung von eigenen internen Ligen zur Verfügung.

Racket Trophy

Clubs und Center organisieren Plauschturniere. Diese Turniere werden seit 2016 in der nationalen Plauschturnier Serie Racket Trophy zusammengefasst.

Die Racket-Trophy ist eine Plattform, auf welcher alle Schweizer Plauschturniere publiziert werden. Alle Turniere werden auch gleich in einer Serie gewertet. Jeder Teilnehmer erhält bereits ein Punkt fürs Mitmachen. Pro Sieg gibt es dann einen weiteren Punkt (bis max. fünf Punkte pro Turnier). Wer oft spielt wird Ende Saison mit einer Einladung an die Plausch Schweizermeisterschaften belohnt. Pro Region qualifizieren sich die Personen, die am meisten Turniere gespielt haben und die Personen, die am meisten Punkte gesammelt haben. Für die Teilnahme an diesen Turnieren ist keine Lizenz nötig.

Swiss Squash betreibt die IT-Infrastruktur, welche für die Racket Trophy verwendet wird und stellt den Spielplan sicher.

Squash 57

Squash 57 ist eine Variante des Squash, die mit etwas anderen Regeln und einem größeren Ball (57 mm Durchmesser) und einem modifizierten Schläger gespielt wird.

Der lebendigere Ball bietet mehr Zeit, um den Schlag des Gegners zu erreichen, was bedeutet, dass Squash 57 die Knie, Hüften und Füße weniger belasten werden.

Squash 57 ist ideal für ältere Spieler*innen oder Spieler*innen mit weniger Erfahrung im Racketsport und bietet ein großartiges Training in einem sozialen Umfeld.

Squash 57 wird zwischen zwei Spielern auf einem normalen Squashplatz mit einem spezifischen Racket gespielt. Der Ball, welcher verwendet wird, ist etwas größer und federnder als ein typischer Squashball.

Die Markteinführung von Squash 57 in der Schweiz erfolgt im Frühjahr 2022.

Firmen- und Freizeitsport

Die Sparte Squash des Schweizerischen Firmen- und Freizeitsport (SFFS) organisiert zusammen mit Swiss Squash in der Region Zürich seit Jahren eine regionale Mannschaftsmeisterschaft. Diese Mannschaftsmeisterschaft findet von September bis April in verschiedenen öffentlichen oder firmeneigenen Squash-Centern der Region statt.

squashtraining.ch

Spieler*innen
– können unabhängig von Spielstärke oder Alter – von den besten Trainern profitieren:

- Squash-Spiel mit den angebotenen Spielformen und Übungen verbessern.
- Trainerin oder Deinen Trainer bitten, eines der auf dieser Website angebotenen Trainings mit Euch zu üben.

Trainer*innen können:

- Ideen für Deine Training-Sessions sammeln.
- Eigene Übungen auf dieser Plattform publizieren
- Auf sich und ihre Trainingsangebot aufmerksam machen.

Swiss Squash hat die Finanzierung von squashtraining.ch mitgetragen. Betrieben wird die Plattform durch eine Drittpartei.

World Squash Day

Swiss Squash unterstützt den World Squash Day, der World Squash Federation (WSF) mit dem Motto:

„Spaß, Fitness und Freundschaft machen so viel mehr als 45 Minuten auf dem Platz aus“

Der World Squash Day Schweiz wird mindestens alle 2 Jahre durchgeführt.

Ziel des World Squash Day Schweiz ist, in Zusammenarbeit mit dezidierten Squash Center und Squash Club in den Regionen für den Breitensport folgendes zu realisieren:

- Gratis Schnuppersquash für Junioren & Anfänger
- Kurze Exhibition Matches

Die Leistungen von Swiss Squash bzw. die Leitungen Squashcenter / Club sind im Factsheet World Squash Day beschrieben.

FTEM Squash

Die FTEM-Phasen (Foundation, Talent, Elite, Mastery) beschreiben den idealen Weg an die Weltspitze. Auch sportartübergreifende Wege, Unterbrüche mit Wiedereinstieg in frühere Phasen oder der Wechsel vom Breitensport zum Leistungssport und zurück sind möglich.

Im Breitensport werden drei Phasen im Bereich Foundation unterschieden:

F1: Entdecken, Erwerben und Festigen aller Bewegungsgrundformen im Kindesalter, also noch ohne Sportartspezifität. Dazu gehören Fang- und Wurfspiele sowie erste Formen von Rückschlagspielen.

F2: Anwenden und variieren der Bewegungsgrundformen. Im Squash zählen zu F2 sämtliche Breitensportler, welche Squash (und andere Sportarten) in der Freizeit zum Spass, ohne geordnetes Training und ohne Wettkämpfe betreiben.

F3: Sportartspezifisches Engagement und/oder Wettkämpfe. Im Squash zählen hierzu vor allem alle Vereinsspieler*innen, die regelmässig trainieren und allenfalls auch Wettkämpfe spielen.

4.2. Aktivitäten für die Breitensportförderung und deren Potential

WER?	WAS?	WIE?	Potential
Swiss Squash	Spiel + Spass	- Swiss Squash Plauschliga - Kostenlose Nutzung des Plauschliga-Tools durch Center und Clubs	- mehr Spieler*innen gewinnen - mehr Centerligen realisieren - mehr Clubligen realisieren
		World Squash Day	Centermitglieder gewinnen
	Plauschturniere	Racket Trophy	Turniere in der Romandie für die Racket Trophy gewinnen
	Squash 57	Markteinführung in der Schweiz per 2022	- Neueinsteiger gewinnen - Höhere Court-Auslastung - Erweitertes Kursangebot
	Firmen- und Freizeitsport	Regionale Mannschaftsmeisterschaften	Kleines Potential, da immer weniger Firmen Geld sprechen
	Spielformen / Squash Technik	Übungen und Spiele auf squashtraining.ch	Trainingsseite in der Squash-szene noch bekannter machen
		Trainerbörse auf squash.ch als Weiterbildungsmöglichkeit für Breitensportler	Mehr (regelmässige) Spieler gewinnen
Clubs	Einsteigerkurse	Kurse anbieten, die nicht mit Leistungstraining zu tun haben, z.B. - Squash spielerisch lernen - Squash spielerisch verbessern	Club dazu motivieren solche Kure anzubieten
	Interne Plauschliga	Liga mit Gruppen in die Plauschspieler eingeteilt sind und innerhalb einer Zeitperiode selbständig Spiele austragen, deren Ergebnisse im Tableau eingetragen werden.	Vermehrte Nutzung des kostenlosen Plauschliga Tools von Swiss Squash
	Ladies Squash	Spezielle Spielmöglichkeiten für Frauen, z.B. über Mittag, am Abend	Club dazu motivieren solche Kure anzubieten
Center*	Einsteigerkurse	Kurse anbieten, die nicht mit Leistungstraining zu tun haben, z.B. - Squash spielerisch lernen - Squash spielerisch verbessern	Center dazu motivieren solche Kure anzubieten
	Spielabende	Mitmachen für alle mit individuellem Charakter und kurzfristiger Anmeldung	Center dazu motivieren solche Kure anzubieten
	Plauschliga	Liga mit Gruppen in die Plauschspieler eingeteilt sind und innerhalb einer Zeitperiode selbständig Spiele austragen, deren Ergebnisse im Tableau eingetragen werden.	Vermehrte Nutzung des kostenlosen Plauschliga Tools von Swiss Squash
	Ladies Squash	Spezielle Spielmöglichkeiten für Frauen, z.B. über Mittag, am Abend	Center dazu motivieren solche Kure anzubieten
Trainer	Angebot & Eigenvermarktung	Beschreiben des Angebotes, der Zielgruppe mit Preisen, Bedingungen, ev. Terminen und Kontakt	Trainer motivieren Homepages und Social Media für ihre Eigenvermarktung zu nutzen
	Aus- und Weiterbildung	Erfahrungsaustausch Trainerkurse Berufstrainer	Swiss Squash Trainerbildung in der Squashszene noch bekannter machen

* Centermitglieder wie auch Nicht-Centermitglieder von Swiss Squash

5. ERKENNTNISSE UND MASSNAHMEN

5.1. Erkenntnisse

Die Förderung des Breitensports ist eine wichtige Aufgabe von Swiss Squash.

Programme und Instrumente für die Breitensportförderung sind grundsätzlich etabliert.

Mit der Markeinführung von Squash 57 wird einerseits die hohe Bedeutung möglichst viele Menschen zum Squash zu bewegen gestärkt, anderseits sichergestellt, dass Squash von allen Generationen gespielt werden kann.

Mit dem World Squash Day und Squash 57 erreicht Swiss Squash auch Center, welche noch nicht Mitglied von Swiss Squash sind.

5.2. Massnahmen

Explizite Massnahmen für die Förderung des Breitensports sind nicht notwendig. Die bestehenden Programme und Instrumente decken alle Aspekte des Breitensports ab.

Es gilt mit Fleiss und Beharrlichkeit auf die bestehenden Programme und Instrumente hinzuweisen. Deren Nutzen für die Anspruchsgruppen aufzuzeigen und im direkten Dialog die Center, Clubs und Trainer zu motivieren am gleichen Strang, mit Swiss Squash, zu ziehen.

Immer noch vermieten viele Squashcenter lediglich Courts. Es fehlt an interessanten Angeboten, Kursen und Plausch-Events. Hier gilt es Überzeugungsarbeit zu leisten, damit sich die Anzahl Angeboten erhöht.

Mit der Kontaktliste Centerliste Breitensport, dem World Squash Day und Squash 57 können Nicht-Centermitglieder aktiv kontaktiert werden bzw. stehen Angebote zur Verfügung, welche zur Mitgliedergewinnung eingesetzt werden können.

Interne und externe Unterlagen für die Kommunikation, die entsprechenden Kommunikationsmittel (technische Einrichtungen, die der Informationsübermittlung dienen) und Kommunikationskanäle (physisch wie auch elektronisch) sind etabliert und werden bereits eingesetzt.

Physische Kanäle	Elektronische Kanäle
- Generalversammlung Swiss Squash	- Homepage
- Generalversammlungen der Regionen	- Social Media
- NLA-Kommissionssitzung	- Direct Mailing
- Spielleiterkonferenz	- Newsletter
- Schiedsrichterkurse	
- Try Squash	
- SQUASH !T	
- Swiss Squash Trainerbildung	
- J+S-Leiter Kurse	

Die regelmässige Überprüfung der Funktionalität und Wirksamkeit der Breitensport-Angebote in Zusammenarbeit mit squashevents.ch und eventuellen anderen Organisatoren ist im Bestandteil des Stellenbeschrieb des Fachverantwortlichen Breitensport.